

"Daran Zalt [n. 1689] H. Obervogt [von Gangolfswil]
 Jacob Bossert [=B o s s a r d, von Zug] 50 gl.
 Zinns für ein Jahr 15 gl."

"bezalt"

"Jtem obbemelter Fr. umb entlentes bares gelt 125 gl.
 Umb dise ernandte Summa, hat sye etwelche ver-
 setzte Mobilia hinder Jhren"

"bezalt"

"Fr. Anna L a n d t w i n g i n [n. 1682] alt Aha-
 müllerin [von Zug] 51 gl."

"bezalt dem Herren [alt] Obervogt [von Steinhausen,
 Wolfgang] Utiger [=U t t i n g e r, von Zug] von dem
 Obersten [K o n r a d IV.] Zurlauben in perpignan"

- 1) Heinrich II. Zurlauben verstarb 1676. Das Verzeichnis muss wenig darnach entstanden sein. Dessen Verfasser ist unklar.
- 2) Diese und die folgenden Glossen stammen von den Kindern Heinrichs II. Zurlauben sowie von Beat Jakob II. Zurlauben.

AH 75, 81-87 - Blatt 85^V-87 leer. Mit Glossen von verschiedenen Händen.

32

1611 April 16.

A

RATSERKANNTNIS [VON AMMANN BZW. STABFUEHRER UND RAT DER STADT
 ZUG BEZUEGLICH IHRER VOGTEI STEINHAUSEN]

"Uff Sambstag den ... hand min Herren wegen deren von Steinhusen uff das was
 des Lazarus Vilingers [=V i l l i g e r, von Zug] Lechenlütten ungebürendes
 begegnet, Erkhendt, das Jnn künfftigen kheiner von Steinhusen Jemanden syne
 Lechenlütt zubeleidigen Jn den Lechen ahntasten schmechen oder schenden by
 25 gl. buss unnd soll Je einer den andern darumb leiden by synem gschwornen
 Eydt.

Dannetthin so solle ein nuwer wesserbrieff diewill der Altt verloren, unnd
 noch lütt Jnn leben die darumb wüssens, unverzogenlich uffgerichtt werden,
 dannethin selbiger gehalten werden unnd dem Nachkhomen.

Diewill solche Lechenlütt von ettlichen unnd sonderlich von dem [Hans] gat-
 ticker [=G a t t i k e r] hoch geschmecht werden sollendt sy dieselben ohn
 verzug vor dem Obervogtt [von Steinhausen - damals war dies Niklaus W i k-
 k a r t -] einem oder Zweyen minen Herren [Räten] endtschlachen, unnd auch
 mitt Jnen den Lechenlütten fründtlich reden unnd verschaffen das sy dem Laza-
 rus das Lechen ze wellen us versechendt unnd also von disers Lümmels wegen
 nitt wegzüchendt.

Sovill dann belangtt das ubel husen der gmeindt unnd ubersehung miner Herren Ordnung das sy Jre Ordenliche rechnung Jerlich vor minen gnedigen Herren thun solttendt, so wellendt min Herren Nachmalen Endtlich haben das die vergangne rechnung minen Herren zubracht auch ein Zedel von Jedem wirtt was die gmeind Jm schuldig unnd welcher gstatlt auch das verzertt habendt, zubracht unnd Jnn kunfftigen khein rechnung meher zu Steinhusen sonders allzitt vor minen Herren nach alttem bruchh uffgenomen werde.

Diewill dann Vogtt Petter [G a t t i k e r?] unnd Hans Gatticker sich eben grob ... [zugesetzt], mitt wortten unnd wercken also das sy wol verdientt einer hohen straff, Jedoch uff Jr underthenigs pitten so hand min Herren us gnaden erkhentt uff das verhoffen sy sich bessern unnd solche frefel nitt meher begahn, dann wo das bescheche werde mahn Jnen naves unnd alttes wider zusamengeben.

Hans Gatticker soll Zalen zu buss ... [40 lb.]

Vogtt Petter soll Zalen zu buss ... [20 lb.]

Altt B u c h m a n [n] ... [5 lb.]

Jung B u c h m a n [n] das er mitt dem biel mitt Vogtt
 Petter ... gangaen [5 lb.]¹"

1) Dieser letzte Satz ist durchgestrichen.

Von Stadtschreiber K o n r a d III. Zurlauben
 AH 75, 88 und 91 - Blatt 91 leer

33

1614 Februar 13.

A

AUFZEICHNUNGEN FINANZIELLER NATUR BEZUEGLICH [DES VERKAUFS DER
 GERICHTSHERRSCHAFT] UITIKON/RINGLIKON [VON KONRAD III.
 ZURLAUBEN AN HANS PETER STEINER VON ZUERICH]

AH 75/84

"Volgett was mir [Zurlauben] Von denn Herren Steineren [insbesondere von Hans Peter Steiner] an gält unndt Schulden auch Brieffen übergäben worden lutt dyser Rechnung Beschachen den ...

Erstlichen Ein gült Brieff uff dem Leberen Hoff zuo
 Kham [=Cham] so 2000 gl. gült gerechnet umb ... [1425 R]

Mir zwen verfallen Zins By dem sälbigen Brieff Anno
 1612 undt 1613 Verfallen ... [200 R]

Mir söllendt O s w a l d t [II.] undt B a t t [II.]